

**Absender:****SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****20-13169**  
**Antrag (öffentlich)****Betreff:****Erhalt der Ortsteilbüchereien Lamme, Lehndorf und Watenbüttel****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

06.04.2020

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel  
(Entscheidung)**Status**

06.05.2020

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat Lehndorf-Watenbüttel spricht sich für den Erhalt der Ortsteilbüchereien Lamme, Lehndorf und Watenbüttel aus. Er wird sich auch dafür einsetzen, dass im Rahmen der anstehenden Diskussionen und Entscheidungen über die nun vorliegenden Vorschläge der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, KGST, zum möglichen Ausgleich des Haushaltes, nicht nur die im Vordergrund stehenden finanziellen Auswirkungen einer Schließung dieser Orteilbüchereien berücksichtigt werden. Mit zu berücksichtigen sind insbesondere auch die Bewertung der vor Ort geleisteten Arbeit in den Ortsbüchereien auf der einen, als auch im Umfeld der Ortsteilbüchereien auf der anderen Seite, die so dauerhaft nicht von der zentralen Stadtbibliothek geleistet werden kann.

**Sachverhalt:****Begründung:**

erfolgt mündlich

gez.

Frank Graffstedt

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Bau eines Miniwasserkraftwerks am Ölper Wehr**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.04.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel  
(Entscheidung)

Status

06.05.2020

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 321 beantragt:

1. Die Planung, den Bau und den dauerhaften Betrieb eines Miniwasserkraftwerkes am Ölper Wehr (Straße am Mühlengraben) unter Einbeziehung der relevanten Fachbereiche und relevanten Gruppierungen wie z.B. BS/Energy
2. Einen jährlichen Erfahrungsbericht zum Betrieb der Anlage incl. wichtiger Kennzahlen wie Betriebskosten, erzeugte Energiemenge etc.

**Sachverhalt:**

Die Herausforderungen zur Einsparung von CO2 wird man zukünftig nur begegnen können, wenn man nicht einseitig auf große Kraftwerke setzt, sondern immer mehr dezentrale, kleine Einheiten betreibt. Dabei spielen unterschiedliche Formen der Energieumwandlung eine Rolle.

Neben Photovoltaik und Windkraft bietet die Anwesenheit von permanent fließendem Wasser die Möglichkeit, dauerhaft über sog. Mini-Wasserkraftwerke Strom zu produzieren. Dabei stehen ganz unterschiedliche Systeme bzw. technische Lösungen zur Verfügung. Erwähnt seien an dieser Stelle sog. Strombojen des Startups Smart Hydro Power, Flussturbinen, die durch Propeller angetrieben werden oder Wasserräder, deren mechanische Bewegung in elektrischen Strom umgewandelt werden.

Eine Voraussetzung für einen hohen Wirkungsgrad sind ausreichende Fließgeschwindigkeiten des Wassers. Die Menge an Strom, die produziert werden kann hängt dann von der Größe der Anlage ab. Ein einfaches Bojen-System soll bei einem Preis von 12.000 Euro Strom für ca. 3 Haushalte produzieren.

Die heutigen auf dem Markt befindlichen Systeme berücksichtigen dabei die ökologischen Anforderungen für die Umwelt (u.a. die Fische) und können nahezu geräuschlos betrieben werden.

gez.

Dr. Sebastian Vollbrecht

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*

**Lammer Busch Ost, LA 31  
Herstellung des Marktplatzes**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 07.02.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Entscheidung)	12.02.2020	Ö

**Beschluss:**

„Der Planung zur Herstellung des Marktplatzes wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG „Pflege des Ortsbildes sowie Unterhaltung und Ausgestaltung der Park- und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über die Ortschaft oder über den Stadtbezirk hinausgeht“.

Hintergrund

Der B-Plan LA 31 sieht im Nordwesten, in der Nähe des Kreisels als zentraler Verteiler inmitten der Neubaugebiete, einen ca. 1.600 m<sup>2</sup> großen Platz als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung für Fußgänger und Radfahrer vor.

Umgeben von Nahversorgern, Kleingewerbe und Wohnen soll diese Fläche als zentraler Marktplatz hergestellt werden.

Es gelten ferner die Regelungen des Städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Braunschweig und dem Erschließungsträger, der Grundstücksgesellschaft Braunschweig, in dem die Finanzierung der Baumaßnahme durch die GGB festgelegt ist.

Über die Straße 'Lammer Busch' wird der Platz von Süden erschlossen, links und rechts flankiert von dreigeschossigen Baukörpern, in denen sich Praxen, Büros, Cafés und Kleingewerbe befinden. Im Norden wird der Platz durch die deutlich tiefer liegende ÖPNV-Vorhaltefläche begrenzt, über die eine Wegeverbindung die direkte Anbindung der dahinterliegenden Wohnbebauung gewährleisten soll.

Die vier Baublöcke, die den städtischen Platz in allen vier Himmelsrichtungen mittel- und unmittelbar begrenzen, liegen in der Hand des gemeinsamen Investors, dem Bauunternehmen Schmidt GmbH & Co. KG, welches den Komplex unter der Bezeichnung „Neue Mitte Lamme“ realisiert. Nach der Umsetzung von vier Neubaugebieten soll nunmehr als zentraler Anlaufpunkt des öffentlichen Lebens ein multifunktionaler Marktplatz für Lamme entstehen.

Planungskonzept

Der 32 m breite und 51,5 m lange Platz fällt von West nach Ost ab. Über drei durchgehende Stufen, die ca. 5 m von der Westfassade abgerückt sind, gelangt man auf die große leicht geneigte Fläche, die mittig in Längsrichtung durch vier zweiseitig nutzbare lange Bänke gegliedert wird, beidseitig flankiert von Großbäumen. Die Abstände zwischen den Bänken ermöglichen ein direktes Queren des Platzes ohne Umwege.

Die Eckpunkte des Marktplatzes werden ebenfalls durch Großbäume betont und geben ihm so einen eigenständigen, von der Bebauung unabhängigen grünen Rahmen.

Durch die Anordnung der Ausstattungselemente, der Stufen und der Begrünung ist auch die Möglichkeit einer Wochenmarktnutzung gegeben, sofern dies gewünscht wird.

Der begrünte Platz hat eine Länge von knapp 48 m, nördlich schließt sich eine ca. 3,50 m lange Grünfläche an, in deren Mitte eine breite Treppe zu dem unregelmäßigen Plattenweg herabführt, der über die ÖPNV-Vorhaltefläche zur Wohnbebauung überleitet.

Großformatige Platten, prägnante Ausstattungselemente und die konsequente Verwendung von Großbäumen betonen die klare, ruhige, in Form und Farbe zurückgenommene Gestaltungsabsicht. Der Platz wird so zur Bühne der Nutzer.

#### Realisierung und Gesamtkosten

Die Umsetzung des Marktplatzes und des nördlich daran anschließenden Abschnittes der ÖPNV-Vorhaltefläche soll Mitte des Jahres erfolgen und zum Herbst abgeschlossen sein.

Gesamtkosten            390.000 €

Die Finanzierung der Flächen erfolgt durch die Grundstücksgesellschaft Braunschweig, die erforderlichen Mittel sind dort bereits eingestellt.

Leuer

#### **Anlagen**

Anlage 1:      Übersichtsplan

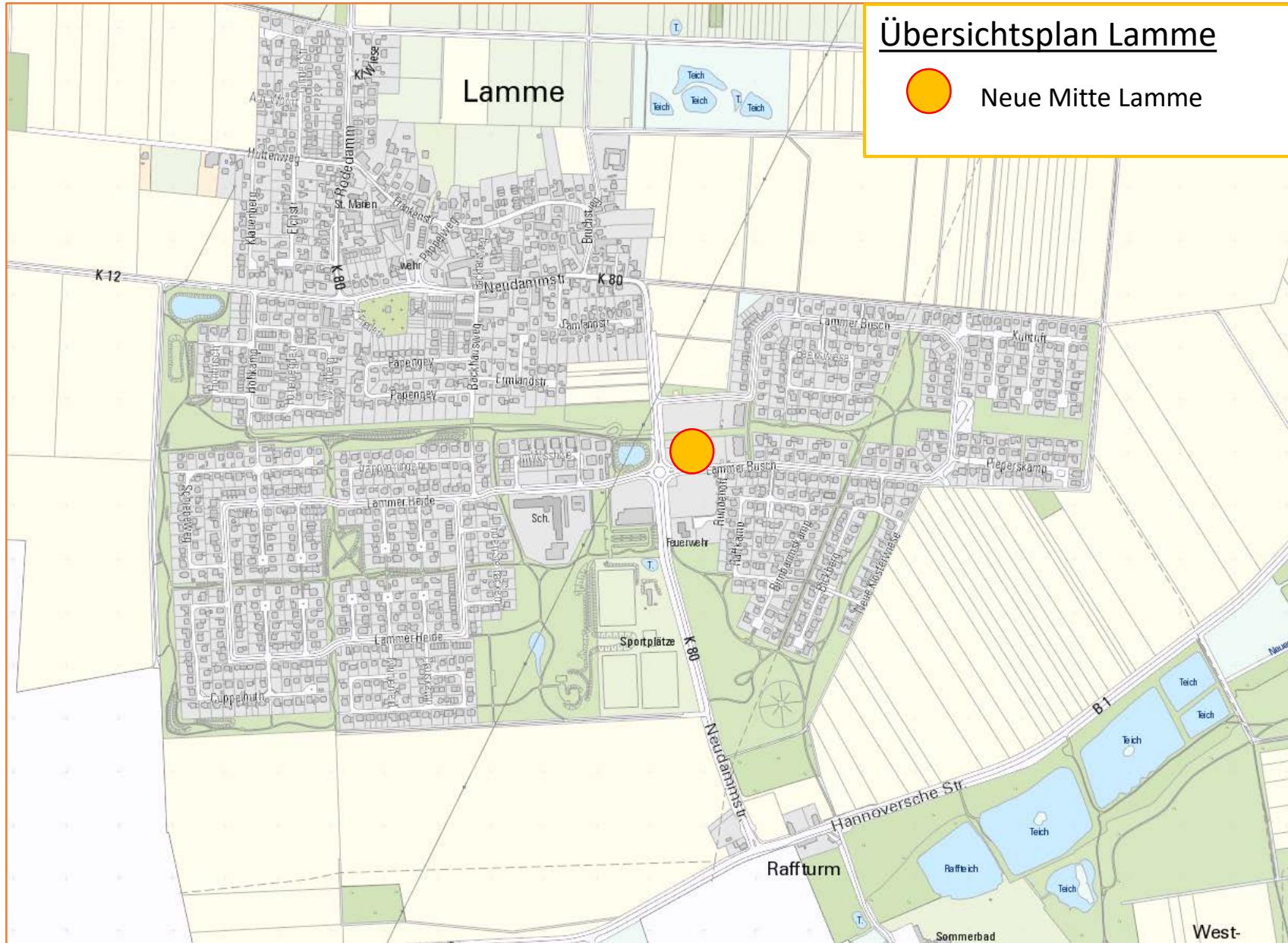
Anlage 2:      Entwurf

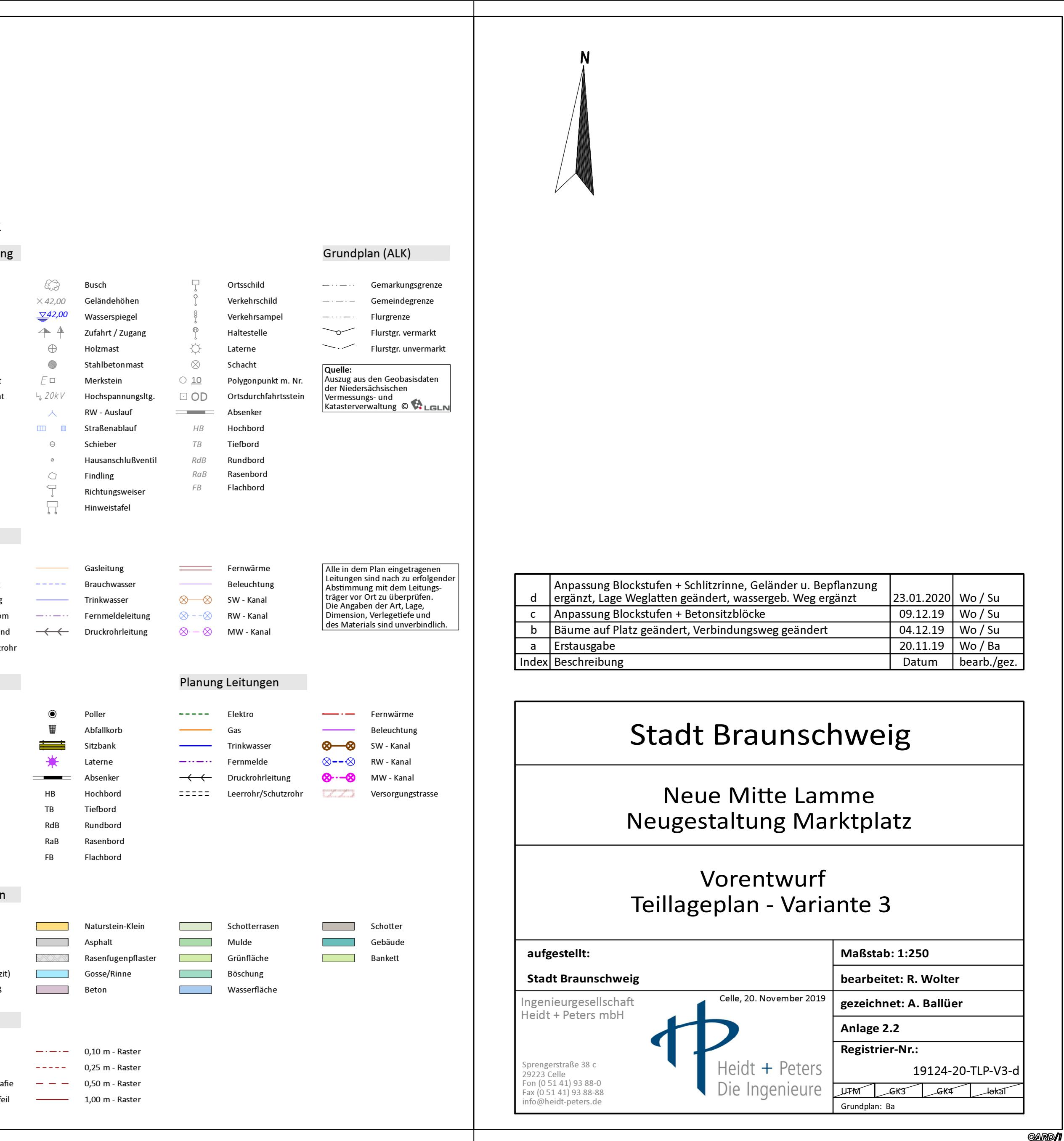
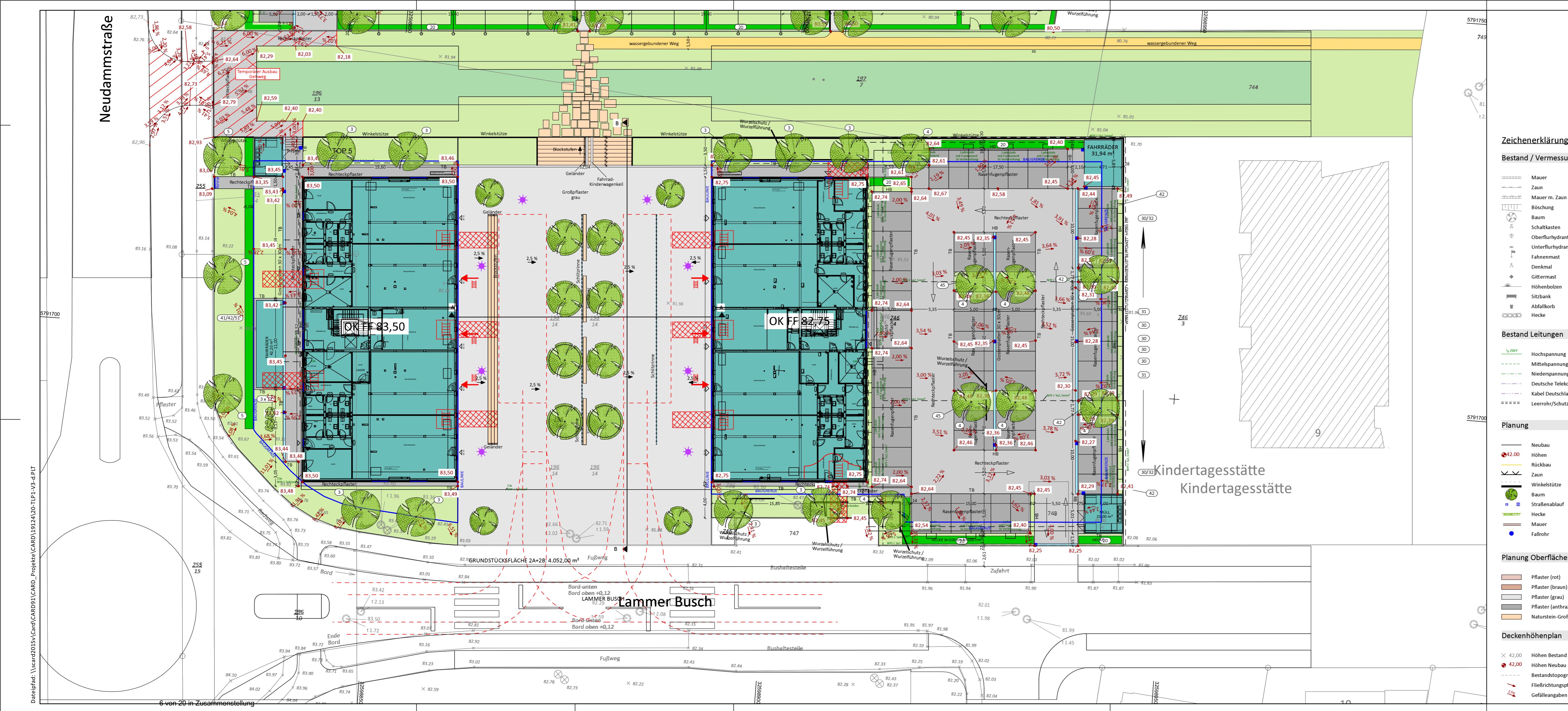
Anlage 3:      Schnitte

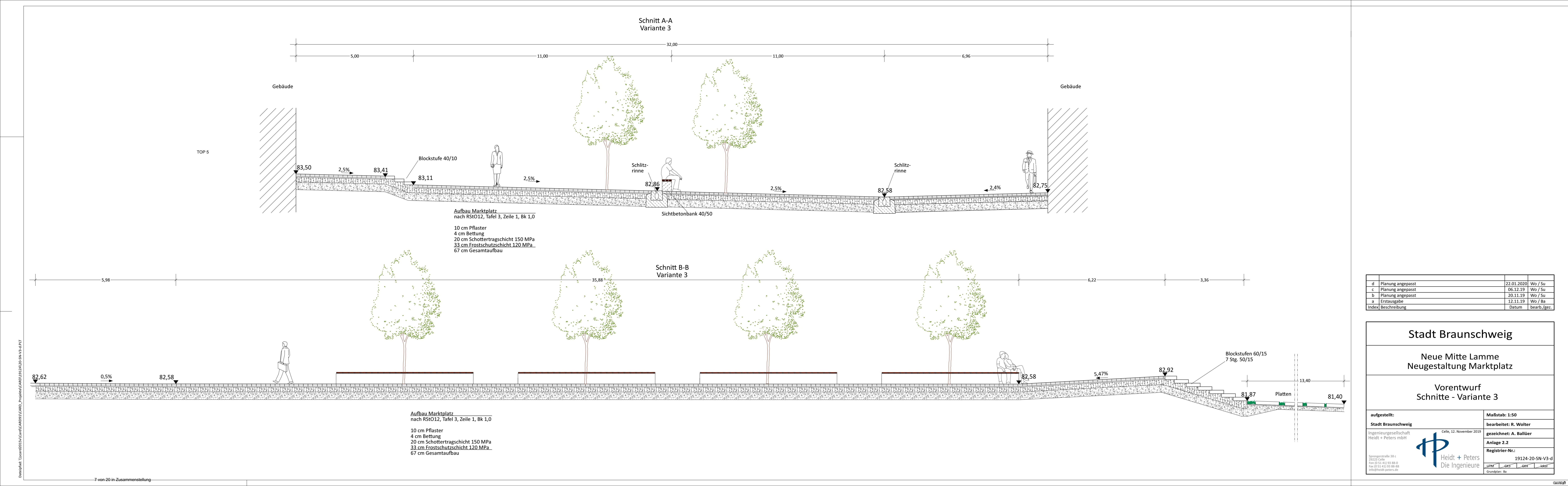
## Übersichtsplan Lamme



Neue Mitte Lamme







*Betreff:***Lammer Busch Ost, LA 31****Herstellung des Marktplatzes**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 16.03.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Entscheidung)	18.03.2020	Ö

**Beschluss:**

„Der Planung zur Herstellung des Marktplatzes wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Die Beschlussvorlage 20-12592 wurde am 12.02.2020 im Stadtbezirksrat 321 behandelt. Im Ergebnis wurde die Verwaltung aufgefordert, die Planung unter Berücksichtigung der Maßgaben Barrierefreiheit, Durchlässigkeit des Treppenblocks und Marktgestaltung zu überarbeiten und den Behindertenbeirat e. V. sowie den Seniorenrat der Stadt Braunschweig zu beteiligen.

1. Barrierefreiheit/Durchlässigkeit der dreistufigen Treppe

Die durchgehende dreistufige Treppe mit einer Länge von ca. 30 m stellt eine Barriere dar und sollte daher zur besseren Durchlässigkeit und kürzeren Wegen mit einer Rampe unterbrochen werden.

Antwort der Verwaltung:

Die angedachte Rampe zwischen den Treppenabschnitten dürfte eine maximale Neigung von 6 % haben, somit hätte sie eine Mindestlänge von 5 m, um den Höhenunterschied der Treppe von 30 cm ausgleichen zu können.

Sie würde also entweder in den Bereich zwischen Treppe und westlich angrenzender Geschäftszeile ragen oder in den östlich anschließenden Bereich der Feuerwehraufstellfläche. Dies ist nur bedingt möglich, zudem müssten diese entsprechend gekennzeichneten Bereiche zum Teil auch umfahren bzw. umgangen werden.

Der Behindertenbeirat hat in seiner Stellungnahme keine Bedenken bezüglich der durchgehenden Treppe gesehen, da links und rechts der Höhenunterschied barrierefrei vorgesehen ist und es zumutbar ist, eine Strecke von max. 15 m zurückzulegen, um zur gegenüberliegenden Seite des Platzes zu gelangen.

Als Vorgabe wurde der Einbau von Bodenindikatoren und Stufenmarkierungen genannt.

2. Lage der dreistufigen Treppe

Es wurde angemerkt, dass der Platz zwischen Treppenblock und westlichen Gebäuden zu gering sei, wenn man bedenkt, dass die Geschäfte auch noch Aufsteller zu Werbezwecken platzieren

Antwort der Verwaltung:

Die Lage der Treppe kann aufgrund der Lage der Feuerwehraufstellfläche nicht weiter nach Osten geschoben werden. Des Weiteren sollte aus Sicht der Verwaltung die ca. 3,50 m breite Fläche zwischen Treppe und Gebäude ausreichend dimensioniert sein.

### 3. Barrierefreiheit nördliche Treppe/Übergang zum Baufeld 1

Der direkte Zugang vom Marktplatz zum nördlich gelegenen Baufeld 1 wurde mittels einer Treppe angedacht, die zwar Keile zum Führen eines Kinderwagens oder Fahrrades beinhaltet, aber für Rollstuhlfahrer oder Rollatoren ungeeignet ist.

Antwort der Verwaltung:

Der unmittelbare Übergang mit Treppe zum nördlich gelegenen Baufeld 1 sollte als Zusatzangebot zu der seitlich barrierefrei vorhandenen Wegeführung dienen.

Eine barrierefreie Lösung an dieser Stelle würde eine bauliche Lösung in Form einer Rampe erfordern.

Auch der Behindertenbeirat hält eine barrierefreie Verbindung für wünschenswert, ist aber auch der Meinung, dass eine Querung vom Marktplatz über barrierefreie Wege bereits grundsätzlich gegeben sei, auch hier sei der Umweg zumutbar.

Da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, ob und wann eine Stadtbahnhaltestelle realisiert wird, ist aus wirtschaftlichen und bautechnischen Gründen von einem jetzigen Rampenbau abzusehen.

Als Zwischenlösung zur direkten Anbindung an das nördliche Baufeld schlägt die Verwaltung vor, eine höhengleiche barrierefreie Dammlösung mit Fortführung eines Pflasterweges und seitlicher Bepflanzung herzustellen.

### 4. Ausstattung/Sonstiges

Neben der dreistufigen Treppe, die auch als Sitzgelegenheit für Jugendliche dienen kann, sind mittig lineare Bänke angedacht. Es werden unterschiedliche Wünsche zur Höhe und Anordnung geäußert.

Antwort der Verwaltung:

Nach Aussage des Behindertenbeirates sollten die Sitzelemente ohne Lehne ausgebildet werden, um die beidseitige Nutzung zu ermöglichen. Die Sitzhöhe sollte zudem nicht erhöht werden, da Rollstuhlfahrer Probleme hätten, das Sitzelement zu erreichen. Die übliche Sitzhöhe gemäß DIN von 45 cm sollte eingehalten werden.

Der Behindertenbeirat wies noch darauf hin, dass die mit dem Pflaster höhengleichen Baumscheiben mit einer zum Pflaster farblich passenden, gelochten Abdeckung ausreichender Größe versehen werden sollen.

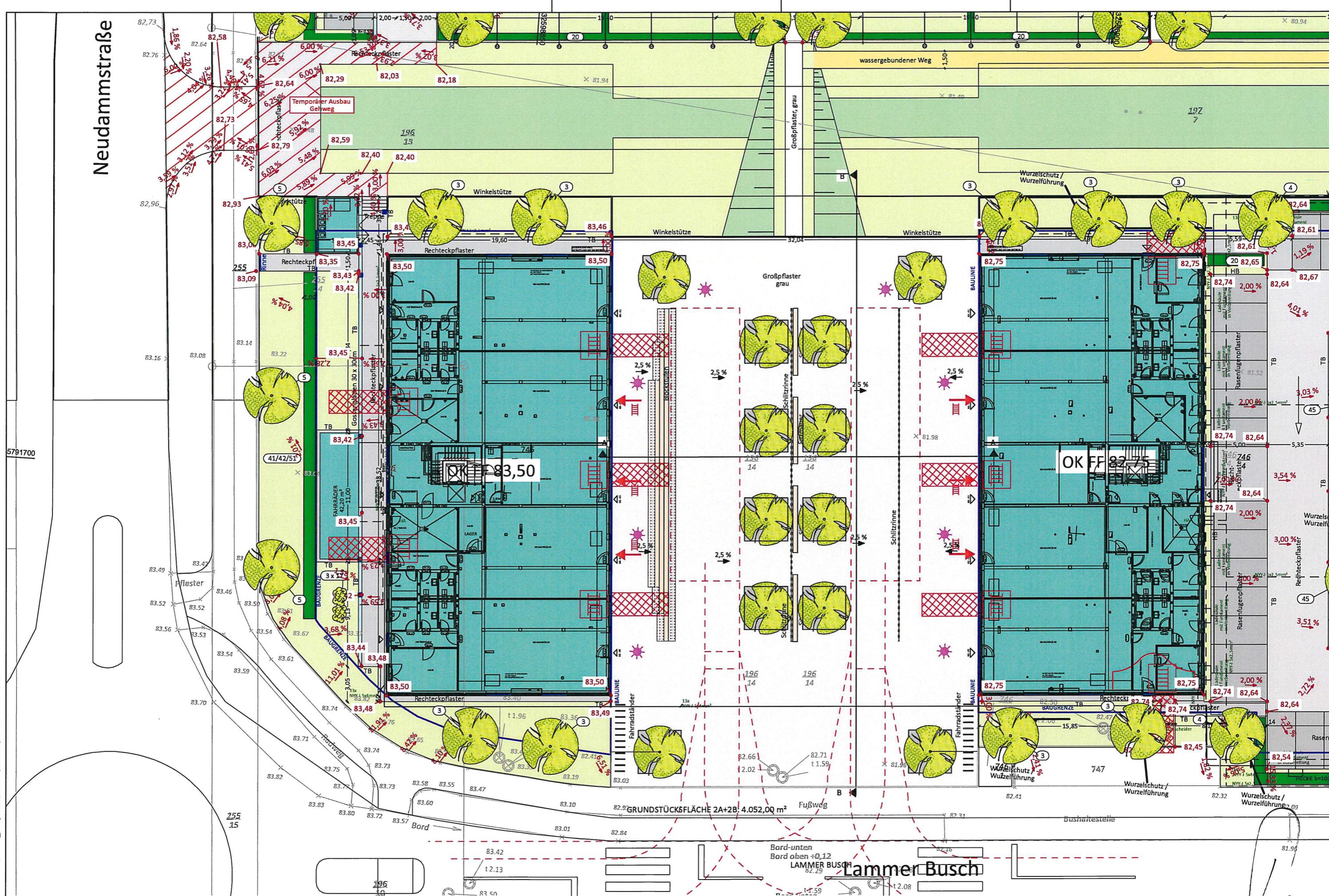
Der Beschlussvorschlag bleibt unverändert.

Leuer

**Anlagen**

Anlage 1: Entwurf

TOP 5.1



**Betreff:**

**Berufung von einem Ortsbrandmeister, einer Stellvertretenden  
Ortsbrandmeisterin und einem Stellvertretenden Ortsbrandmeister  
in das Ehrenbeamtenverhältnis**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	<i>Datum:</i> 08.04.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	28.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	06.05.2020	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	07.05.2020	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	12.05.2020	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	19.05.2020	Ö

**Beschluss:**

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Ortsfeuerwehr</b>	<b>Funktion</b>	<b>Name, Vorname</b>
1	Lamme	Ortsbrandmeister	Wagner, Florian
2	Lamme	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Loos, Michael
3	Rautheim	Stellvertretende Ortsbrandmeisterin	Timpe, Jennifer

**Sachverhalt:**

Die Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr hat die Obengenannten als Ortsbrandmeister, als Stellvertretende Ortsbrandmeisterin und als Stellvertretenden Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Dr. Kornblum

**Anlagen:**

Keine

Betreff:

**Neubau Radweg Wedtlenstedt - Lamme**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)

Status

11.09.2019

Ö

**Sachverhalt:**

Mit Drucksache 17-05788 vom 29.03.2018 wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass ungefähr ab Juni 2018 mit der Realisierung des Projektes „Radweg von Wedtlenstedt nach Lamme“ begonnen werden soll.

Es wird um Mitteilung des Sachstandes gebeten.

gez.

Jens Kamphenkel

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Radfahrer am Saarplatz**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)

Status

22.10.2019

Ö

**Sachverhalt:**

In einem Ortstermin am Saarplatz vor mehr als 6 Monaten wurde Folgendes festgestellt:

Radfahrer dürfen die Ampel auf der Saarstraße am Saarplatz vom Görgemarkt aus queren und dann nicht auf dem nicht benutzungspflichtigen Radweg weiterfahren sondern auf der Straße - in Richtung Kanzlerfeld. Die Ampelschaltung lässt aktuell noch immer die Gefährdung zu, dass der Radfahrer von einem aus der St- Wendel -Str. kommenden Fahrzeug (das gerade grün hat) erfasst wird.

Welche Maßnahme soll zur Gefährdungsreduktion erfolgen und wann?

gez.  
Karin Seibold

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Verkehrsaufkommen auf der L 638 zwischen Lamme, Tiergarten Nord und Kanzlerfeld**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Werktags zwischen 7.00 Uhr und 8.30 Uhr kommt es häufig zu einem Verkehrsstau auf der L 638 von Lamme Richtung Tiergarten Nord und Kanzlerfeld. Gibt es für dieses Zeitfenster aktuelle Verkehrszählungen?

gez.  
Beate Janert

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****19-11901****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Grünflächenpflege und Straßenreinigung DGH Lamme***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

10.10.2019

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)*Status*

22.10.2019

Ö

**Sachverhalt:**

Im DGH Lamme befinden sich neben den Räumlichkeiten des Schützenvereins Wilhelm Tell von 1912 e.V. die Ortsbücherei Lamme und die eigentlichen Räumlichkeiten des DGH Lamme. Das DGH wird lt. Vertrag mit der Stadt vom 26.11.1999 vom Schützenverein Wilhelm Tell von 1912 e.V. verwaltet und betrieben. Lt. diesem Vertrag ist die Stadt für die Pflege der Außenanlagen zuständig und auch die Verkehrssicherheitspflicht für die Außenanlagen und die Zuwegung obliegt der Stadt. Immer wieder ist festzustellen, dass die Pflege der Außenanlagen und der Zuwegung ebenso wenig wie die Durchführung der Straßenreinigung erfolgt. Letztere obliegt auch der Stadt, da die Reinigung der Straße den Anliegern überlassen wurde.

Dies vorangestellt, wird die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchem zeitlichen Rhythmus erfolgen die Pflege der Außenanlagen und die Straßenreinigung?
2. Ist bei der Festlegung der Pflegeintervalle berücksichtigt, dass es sich bei dem Gebäude auch um ein öffentliches Gebäude mit ständigem Publikumsverkehr handelt?
3. Lt. Mitteilung vom 13.2.2017 wurde mitgeteilt, dass die Pflegemaßnahmen der Haushaltskonsolidierung unterliegen. In Teilbereichen wurden die aus Haushaltkonsolidierung aus 2002 resultierenden Maßnahmen zwischenzeitlich teilweise aufgehoben. Ist in diesem Fall auch eine Veränderung erfolgt oder nun angedacht?

gez.

Jens Kamphenkel

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321**

TOP 9.5

**20-12500**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verlust von Bäumen im Stadtbezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)

Status

12.02.2020

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung wird gebeten, dem Bezirksrat mitzuteilen, wieviel Bäume im Stadtbezirk in den letzten Jahren abgängig waren und in welchem Zeitraum mit einer Nachpflanzung zu rechnen ist.

Wäre bei einer Nachpflanzung eine ausreichende Pflege – trotz ggf. Trockenheit – gesichert?

Ist auch bei Neuanpflanzungen die Pflege gesichert?

gez.

Thomas Memminger

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****20-12584**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Unfallstatistik und -zahlen für den Verkehrsknoten Lehndorf  
Saarstraße / B1 / Autobahnzu- und -abfahrten***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

20.01.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)

12.02.2020

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Der Kreuzungsbereich zwischen Saarstraße, B1 und Autobahn ist stark befahren.

Es wird angefragt,

- wie sich die Unfallzahlen der letzten Jahre an diesem Bereich darstellen.
- welches die Hauptunfallursachen sind. Falls sich hierunter das Übersehen von einzelnen Ampeln oder Verkehrszeichen befindet, wird gebeten, die entsprechenden Ampeln/ Signale zu benennen.

gez.  
Karin Seibold

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Glockenspiel in der Grünanlage zwischen Sportplatz und Grundschule Lamme**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

12.02.2020

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im Bereich der Grünanlagen zwischen der Sportanlage Lamme und der Grundschule Lamme befand sich eine Art Glockenspielanlage im öffentlichen Raum. Diese ist im Laufe der Jahre offensichtlich demoliert und zerstört worden (siehe Anlage).

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, wie mit diesen Anlagenresten umgegangen werden soll, ob sie abgebaut werden sollen oder mit welchem finanziellen Aufwand für welche möglichen Nutzer (Schule?) diese Anlage kurzfristig wieder instand gesetzt werden soll.

gez.

Jens Kamphenkel

**Anlage/n:**

2 Bilder

